

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 17.02.2022

Tagungsort: Gasthaus "Rhein-Ahr" (Schremmer)

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Ortsvorsteher

Axel Blumenstein

Schriftführer/in

Jörg Klapdohr

Ortsbeiratsmitglieder

Jörg Dargel

Ruth Doemen

Andrea Maria Georgi

Stefani Jürries

Stefanie Kriechel

Bianca Schäfer

Susanne Tempel

Günter Unkelbach

Entschuldigt fehlen:

Carmen Busch

Frank Krajewski

Ortsvorsteher Axel Blumenstein eröffnet die Sitzung, begrüßt den Beigeordneten Volker Thehos und die Mitglieder des Ortsbeirates. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 7. nichtöffentlichen Sitzung vom 07.10.2021
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsantrag Bebauungsplan 20.08 „Baumschulenweg“; Beratung und Beschluss
- 4 Wiederinbetriebnahme des Trinkwasserbrunnens „Im Sand“, Beratung und Grundsatzbeschluss
- 5 Standortfestlegung Saatgut-Automat, Beratung und Beschluss
- 6 Planung für das Jahr 2022, Gemeinschaftsaktionen trotz Corona, Beratung und Beschluss
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 7. nichtöffentlichen Sitzung vom 07.10.2021 –

In der 7. nichtöffentlichen Ortsbeiratssitzung am 07.10.2021 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Da keine Bürger*innen anwesend waren, konnte der TOP Einwohnerfragestunde entfallen.

Zu Punkt 3 – Änderungsantrag Bebauungsplan 20.08 „Baumschulenweg“; Beratung und Beschluss –

Ortsbeiratsmitglied Stefani Jürries nimmt aufgrund von Ausschlussgründen nicht an der Diskussion sowie der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil und nimmt im Zuschauerraum Platz.

Ortsvorsteher Axel Blumenstein führt aus, dass aufgrund der Vergrößerung des Ortsteils Kripp um die Neubaugebiete in den letzten Jahren die Aufgaben der Kripper Feuerwehr stetig gewachsen sind. Gleichzeitig ist dankenswerterweise auch die Mannschaftsstärke der Einheit Kripp angewachsen. Aufgrund dieser Tatsache ist der Mannschaftsraum für Schulungen und theoretischen Unterricht nicht mehr ausreichend dimensioniert. Darüber hinaus sind die Lagerkapazitäten, auch wegen der Ansiedlung der Facheinheit Wasserschutz, ausgereizt.

Die Feuerwehr möchte daher einen Anbau realisieren. Im Zuge dieses Vorhabens ist eine Erweiterung der Lagerhalle und ein Anbau eines Schulungsraumes am südlichen Gebäudeteil angedacht. Diesbezüglich wird auf die den Ortsbeiratsmitgliedern versandte Vorlage des Bauausschusses verwiesen.

Die Finanzierung des Anbauvorhabens ist über die städtische Entwicklungsmaßnahme (SEM), deren Budget zur Anpassung der Infrastruktur im Stadtteil Kripp gebildet wurde, gesichert. Über dieses Budget sind bereits zwei Kinderspielplätze und der Anbau des Kindergartens Pustebume realisiert worden. Zudem wird auch der anstehende Anbau an der Grundschule hierüber finanziert.

Zur Realisierung des Projekts ist zunächst bauplanungsrechtlich eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich. Der Ortsbeirat muss nun entscheiden, ob er der Einleitung des Bebauungsplan-Änderungsverfahrens zustimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat beschließt die Verwaltung mit der Durchführung der Planung und der Beteiligungsverfahren zu beauftragen.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Ortsbeiratsmitglied Steffi Jürries nimmt wieder in dieser Funktion an der Sitzung teil.

Zu Punkt 4 – Wiederinbetriebnahme des Trinkwasserbrunnens „Im Sand“, Beratung und Grundsatzbeschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet, dass die Stadtratsfraktion von Bündnis90 / Die Grünen bereits vor einiger Zeit in den städtischen Gremien die Anfrage gestellt hat, ob der Trinkwasserbrunnen „Im Sand“, insbesondere zur Sicherung der Wasserversorgung bei Trockenperioden, wieder in Betrieb genommen werden könne. Zeitgleich wäre eine Nutzung dieses Wassers für das städtische Schwimmbad geboten.

Die FBL Ortsbeiratsfraktion befürchtet negative Auswirkungen auf die Trinkwasserqualität und regt an, dass sich der Ortsbeirat nunmehr frühzeitig zu den weiteren Planungen positioniert.

Falls eine erneute Wassergewinnung aus diesem Brunnen tatsächlich wirtschaftlich darstellbar wäre und wieder gefördert werden würde, würde das Wasser wahrscheinlich vornehmlich in das Kripper Wassernetz eingespeist. Da die Wasserqualität wesentlich schlechter ist als das weiche Wasser vom Wahnbachtalsperrenverband, weil kalkhaltiger und Rheinuferfiltrat, wäre dies für die Kripper Bevölkerung von Nachteil. Die Notwendigkeit einer Einspeisung in das Netz ist darüber hinaus fragwürdig, da bisher keine Wasserknappheiten bei der Wahnbachtalsperre bekannt sind.

Wenn diese großen Investitionen zur Wiederinbetriebnahme geleistet würden, ist es unwahrscheinlich, dass der Brunnen nur als Notversorgung vorgehalten wird, so dass es zumindest möglich erscheint, dass das kalkhaltige Wasser dauerhaft genutzt werden müsste. Gegen eine ausschließliche Nutzung des Wassers für den Betrieb des Schwimmbades bestehen hingegen keine Bedenken.

Seitens der Verwaltung und des Bürgermeisters konnte hierzu mitgeteilt werden, dass zu diesem Thema Beprobungen und Untersuchungen beauftragt sind, deren Ergebnisse aber noch nicht vorliegen. Gleichzeitig wurde dargelegt, dass im Brunnen im Sand nicht Wasser aus Rheinuferfiltrat gefördert würde, sondern dieser vornehmlich durch unterirdische Wasserläufe der Ahr gespeist würde.

Darüber hinaus wurde ausgeführt, dass in den Hitzesommern der vergangenen Jahre die vertraglich festgeschriebenen Fördermengen mit dem Wahnbachtalsperrenverband überschritten wurden und daher das Vertragswerk anzupassen war. Es ist jedoch langfristig tatsächlich nicht auszuschließen, dass auch beim Wahnbachtalsperrenverband eine Versorgungssicherheit nicht immer gewährleistet werden kann. Darüber hinaus stoßen u. U. auch die Netze und Pumpen bei entsprechend hohem Wasserbezug ggfs. an ihre Grenzen.

Auch aus diesen Gründen wurden entsprechende Beauftragungen vorgenommen. Im Rahmen dieser Untersuchungen werden z. B. folgende Frage zu klären sein:

1. Kapazitäten und mögliche Fördermengen
2. Auswirkungen einer Inbetriebnahme auf den Grundwasserspiegel
3. Wasserqualität, Härtegrad, Kalkgehalt (und Möglichkeit der Reduzierung)
4. Einspeisung und Mischung des Wassers im gesamten städtischen Wassernetz

Gleichzeitig sagte der Bürgermeister zu, dass nach Abschluss der beauftragten Untersuchungen die Ergebnisse im Ortsbeirat Kripp seitens der Verwaltung bzw. des beauftragten Unternehmens bzw. der Betriebsführerin vorgestellt werden können.

Im Ergebnis kann nach Sicht des Ortsvorstehers erst hiernach eine objektive Positionierung des Ortsbeirates erfolgen. Daher wird eine Vertagung des Tagesordnungspunktes auf eine der nächsten Ortsbeiratssitzungen vorgeschlagen.

Nichts desto trotz entspinnt sich im Ortsbeirat eine rege Diskussion zu dem Thema. Letztendlich kommt der Ortsbeirat jedoch zu der Meinung, dass man zunächst einmal das Ergebnis der Untersuchung abwarten sollte. Abgesehen davon, hat der Ortsbeirat bei dieser Fragestellung kein Einspruchsrecht. Trotzdem sollte sich der Ortsbeirat nach Vorlage des Gutachtens zu dem Thema positionieren und auch Meinungsbild kommunizieren sowie gegebenenfalls eigene Ideen einbringen. Zu guter Letzt einigt sich der Ortsbeirat darauf, dass zukünftig von einer „Ertüchtigung des Brunnens für Notfälle“ gesprochen wird (anstatt „Wiederinbetriebnahme“).

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Kripp möchte das Angebot der Verwaltung in Form einer Vorstellung der Ergebnisse der beauftragten Untersuchungen in einer der nächsten Sitzungen wahrnehmen und spricht sich daher für eine Vertagung dieses Tagesordnungspunktes aus.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Zu Punkt 5 – Standortfestlegung Saatgut-Automat, Beratung und Beschluss –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet einleitend, dass der Jugendbahnhof ein Projekt entwickelt hat, in dem in den Ortsteilen ehemalige „Kaugummiautomaten“ aufgestellt werden, die als Saatgut-Spender dienen sollen. Die Automaten werden vom Jugendbahnhof gestaltet und sind somit auch als Projekt der Jugend erkennbar. Eine Saatgutkapsel kann zum Preis von 0,50 € am Automaten erworben werden. Für die gebrauchten Kapseln werden Sammelbehälter vorgehalten. Die erzielten Einnahmen werden vom Jugendbahnhof für die Refinanzierung der Projektkosten und weitere Beschaffung von Saatgut verwendet.

An dieser Stelle muss der Ortsbeirat nun entscheiden, ob er sich an diesem Projekt beteiligen möchte.

Sollte dies der Fall sein, so ist ein Standortvorschlag zu unterbreiten. Aufgrund der angelegten Streuobst- und Bienenwiese könnte der Standort am Wasserturm in Betracht kommen. Damit jedoch die Zentralität gewahrt wird, erscheint eine Aufstellung des Saatgutautomaten in der Ortsmitte zielführender. Hier wird konkret der Standort der Grünfläche neben dem Mitteilungskasten des OBR vorgeschlagen. Eine weitere Alternative, um im Sommer auch die Touristen darauf aufmerksam zu machen, wäre ein Standort an der Kripper Rheinpromenade, eventuell an der Grünfläche am

Springbrunnen denkbar. Nach einer kurzen Diskussion zu dem Thema wird ein Standort an der Rheinpromenade, in der Nähe vom Imbiss, favorisiert. Im Zusammenhang mit diesem Standort wird auf die Hochwasserproblematik hingewiesen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat spricht sich für die Installierung eines Saatgut-Automaten im Stadtteil Kripp aus. Als Standort wird die Rheinpromenade, in der Nähe des Imbisses, vorgeschlagen.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

Zu Punkt 6 – Planung für das Jahr 2022, Gemeinschaftsaktionen trotz Corona, Beratung und Beschluss –

Stefani Jürries führt aus, dass dies ein wichtiger Punkt für sie ist, um das Gemeinschaftsempfinden in Kripp (nach Corona) wieder zu stärken und auch den Ortsbeirat „sichtbarer“ zu machen. Konkrete Ideen hat sie momentan nicht, findet es jedoch wichtig, dass im Ortsbeirat über das Thema gesprochen wird.

Ortsvorsteher Axel Blumenstein stellt dar, dass der Ortsbeirat bereits einige Aktionen und Veranstaltungen für den Ort federführend organisiert oder mitbegleitet hat. Hier sind der Weihnachtsmarkt, die Gefallenenehrung und der Friedensspaziergang zu nennen. Darüber hinaus werden mit dem „Dreck-weg-Tag“ des Ortsbeirates und der Beteiligung beim „Rhine clean up“ zwei Säuberungsveranstaltungen durchgeführt.

Ortsvorsteher Axel Blumenstein bringt seine Meinung zum Ausdruck, dass sonstige Dinge, wie Straßenfeste, Flohmarkt und Kinderfeste, den Vereinen überlassen werden sollten. Darüber hinaus ist er der Meinung, dass der Ortsbeirat kein Eventveranstalter ist und auch nicht die entsprechenden Kapazitäten zur Verfügung hat.

Der Ortsvorsteher berichtet dennoch von einer Idee, die er bereits länger im Kopf habe, aber wegen Corona bisher nicht umsetzbar war. Dies sei die Organisation und Veranstaltung eines Osterfeuers an Ostersonntag an der Feuerstelle an der Rheinwiese. Diese Veranstaltung könnte in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Kripp, die grundsätzlich nicht abgeneigt ist, durchgeführt werden. Hierbei könnte die Feuerwehr auch eine kleine Bewirtung sicherstellen. Von dieser Idee zeigen sich die Mitglieder des Ortsbeirates angetan.

Weitere vorgeschlagene Ideen:

- der Ortsbeirat besucht als Gremium gemeinsam Veranstaltungen im Ort, wie z. B. die Kirmes, das Feuerwehrfest oder das Maiansingen etc.
- der Ortsbeirat bietet ein bis zwei Mal pro Jahr einen „Ortsrundgang“ an. Hierbei kann der Dialog der Bürger mit dem Ortsbeirat gefördert werden. Dieser Rundgang soll vorher in der Presse angekündigt werden. Unter Umständen kann dieser „Ortsrundgang“ mit Erläuterungen zur Kripper Geschichte durch Mitglieder des Traditionsvereins kombiniert werden.

Der Ortsbeirat fasst keinen Beschluss zu diesem Tagesordnungspunkt, wird die vorgeschlagenen Ideen aber weiter verfolgen.

Zu Punkt 7 – Beschlusskontrolle –

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet über die folgenden Themen:

- Priorisierung erstmalige Herstellung
Die Baumaßnahmen für die erstmalige Herstellung des Ligusterwegs sind im Haushalt 2022 vorgesehen. Hier erfolgte diese Woche die Vergabe an die Baufirma. Die weiteren Erschließungsmaßnahmen sind in den künftigen Jahren zu planen und vorzustellen.
- Nachpflanzungen im öffentlichen Bereich
Die Lieferung der Pflanzen ist Anfang Februar erfolgt und in den letzten Tagen erfolgten sukzessive die Pflanzungen. Der Ersatz des Obstbaumes am Wasserturm wird nachgeholt, der Baum wurde nachbestellt.
- Bau von Radparkanlagen und E-Ladestationen für Kraftfahrzeuge im Jahr 2022
E-Ladestationen:
Bezüglich der Installation der E-Ladesäulen für Kraftfahrzeuge ist zunächst festzustellen, dass der priorisierte Standort an der Fähre nach genauerer Planung wegen der Hochwasserproblematik nicht umzusetzen ist. Im Ergebnis ist für das Jahr 2022 die Installation einer entsprechenden Ladesäule am Standort Bonvitaweg vorgesehen.

Radparkanlagen:
Für das Haushaltsjahr 2022 ist die Installation der Radparkanlagen im Bereich des Bouleplatzes (5 Bügel; 10 Anstellmöglichkeiten) und im Bereich des Spielplatzes Batterieweg (2 Bügel, 4 Anstellmöglichkeiten) geplant. Gegebenenfalls kommen noch 2 Bügel im Bereich des alten Friedhofsteils hinzu. Der Bau der Fahrradboxen am Rhein sollen über das interkommunale Projekt „Starke Kommune-starkes Land“ wahrscheinlich in 2023 eine Umsetzung erfahren.

Zu Punkt 8 – Mitteilungen –

- Kontrolle des fließenden Verkehrs
Die Übernahme der Kontrolle des fließenden Straßenverkehrs soll im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Bad Breisig erfolgen. Eine Vorberatung hierzu erfolgte im Haushalt- und Finanzausschuss am 14.02.2022.

- Neue Standorte Mülleimer (Sandweg / Dahlienweg, Feld zwischen Remagen und Kripp)
Wie bereits erläutert, wurde ein bisher im Badenacker befindlicher Mülleimer in den Bereich der Verlängerung des Dahlienweges umgehangen, um dort eine lang gewünschte Alternative zu bieten.
- Sachstand Boule-Platz inkl. Trinkwasserspender
Die noch fehlenden Spielgeräte sind mittlerweile geliefert und werden zeitnah installiert bzw. deren Aufstellung vorbereitet. Die Buchenhecke zur optischen Abgrenzung wurde vor kurzem gepflanzt. Die Herstellung des Hausanschlusses für den Trinkwasserspender ist für den Februar 2022 seitens der EVM zugesagt.
- Radwegverbreiterung im Kreuzungsbereich Ahr-Radweg / Rhein-Radweg
Die Umsetzung der Maßnahme inkl. Versetzen des Beleuchtungsmastes ist für das 1. Halbjahr 2022 vorgesehen.
- Behelfsbrücke Ahrmündung
Als Ergebnis eines Gesprächs zwischen den Bürgermeistern Gereon und Ingendahl kann berichtet werden, dass die Behelfsbrücke an der Ahrmündung nach jetzigem Stand im April / Mai 2022 errichtet werden soll. Ergänzend wurde mitgeteilt, dass die Fahrradbrücke zwischen dem Sportplatz und dem Schulzentrum bereits im März errichtet werden soll. Dies ist eine wichtige Information für die Schulkinder.
- Bituminöse Herstellung Radwegeverbindung Sinzig
Nach vorbereitenden Maßnahmen durch den Bauhof wurde Rund um den Nikolausfeiertag die bituminöse Fahrbahn für die Radwegverbindung hinter dem Sportplatz sowie die Anbindung zur Zeppelinstraße aufgebracht. Zudem werden nun im Anschluss seitens des Bauhofes sukzessive die Banketten angeglichen. So konnte eine ungefährliche Alternative für den Schülerradverkehr und ein ganzjähriges Angebot für Spaziergänge und Radtouren im Bereich unseres Heimatortes geschaffen werden. Der Stadt gilt hier der Dank für die Umsetzung.
- Bordsteinabsenkung im hinteren Bereich der Mittelstraße
Hier ist weiterhin die große Auslastung der Tiefbaufirmen als Grund für die bisher fehlende Umsetzung zu nennen. Es ist jedoch geplant die Maßnahme im 1. Halbjahr 2022 zum Abschluss zu bringen.
- Hundekot-Plakataktion
Die neu kreierten Plakate für die Sensibilisierung zum Thema „Hundekot“ wurden Ende November an denen vom Ortsbeirat benannten Standorten installiert.
- Geschwindigkeitsreduzierung Sandweg / Auf der Schanze
Die beschlossenen Zone 20-Beschilderung wurde Ende Oktober 2021 installiert. In Absprache mit dem Ortsvorsteher wird diese, nach Lieferung weiterer neuer Schilder, auf die Straße „Auf der Schanze“ ausgeweitet.

- Nachbesserung Markierungen Radquerung Fähre
Nach einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Landesbetrieb Mobilität und einer Abstimmung mit dem Ortsvorsteher erfolgten kleine zusätzliche Markierungen (Richtungspfeile) und das Versetzen eines Schildes zur Verbesserung der Situation. Darüber hinaus wird aus Fahrtrichtung Remagen kommend, ein weiteres Hinweisschild für den Radverkehr zur Querung und Weiterführung Richtung Bad Breisig / Koblenz, in Höhe des Unterstandes der Fähre, aufgestellt, wenn die Schilderlieferung erfolgt ist.
- Austausch Leuchtmittel Beleuchtung Friedhofsmauer
Die Leuchtmittel wurden Anfang November getauscht und die ersten Erfahrungen sind positiv. Der Ortsbeirat hofft, dass damit die technischen Probleme behoben werden konnten. Anfang Februar gab es jedoch einen Defekt, der zum gänzlichen Ausfall der Beleuchtung führte. Ein Teilbereich funktioniert nun wieder, für den anderen wird die Fachfirma eine Lösung herbeiführen.
- Anschaffung und Aufstellung von Street-Buddies zur Sensibilisierung des motorisierten Fahrverkehrs vor der Grundschule und den Kindergärten
Es wurden 6 Street-Buddies angeschafft und in Absprache mit der Ordnungsverwaltung an den beiden Kindergärten und in der Nähe der Schule aufgestellt.
- Ahr-Radweg
Die Wiederinstandsetzung des Ahr Radweges zwischen Martinsfeuer und Kläranlage ist vor kurzem abgeschlossen worden. Somit ist die Nutzung dieser wichtigen Radwegeverbindung wieder störungsfrei möglich. Der Lückenschluss im Bereich der Einfahrt zur Kläranlage und zur Bahnunterführung wird hergestellt, wenn erforderliche Leitungsverlegungen durchgeführt wurden.
- „Bewusstseinskampagne Zigarettenkippen“
Die Stadt wird nun eine erste „Bewusstseinskampagne“ starten und mit entsprechender Pressearbeit fünf Zigarettenkippensammler im Stadtgebiet aufhängen. Ein Standort wurde auch für das Kripper Rheinufer benannt. Dies ist wohl Ergebnis der Tobacycle-Anfragen des Ortsbeirates.

Rückmeldungen zu Anfragen:

Die Rückmeldungen der Verwaltung zu den Anfragen sind den Ortsbeiratsmitgliedern bekannt. Da es hierzu keine Anmerkungen gibt, wird hierauf nicht weiter eingegangen.

Zu Punkt 9 – Anfragen –

- Es wird angefragt, ob vor den Einfahrten Haltebucht Mittelstraße südlich der Einmündung Breslauer Straße die Anbringung einer Sperrmarkierung möglich ist, da hier immer wieder die dort befindlichen zwei Einfahrten zugeparkt werden.

- Es wird erneut angefragt, ob für den Bereich rund um die Arztpraxis, zu deren Öffnungszeiten, die Kontrollintervalle des Ordnungsamts intensiviert werden können. Darüber hinaus stellt sich die Frage, was die Stadt bisher zur Verbesserung der Situation unternommen hat und wie viele Anzeigen bisher gestellt und verfolgt wurden.
- Es wird angefragt, ob die Praxiseigentümer vom Ordnungsamt sensibilisiert werden könnten, intensiver auf die Nutzung der privaten Stellplätze auf dem Grundstück hinzuweisen.
- Es wird angefragt, ob der Mülleimer im Bereich der Aufstellflächen der Kleider- und Glascontainer im Johannesweg an den Standort der noch vorhandenen Bank versetzt werden kann. Zudem wird angeregt dort die Aufstellung der Kleidercontainer anzupassen. Die derzeitige Längsaufstellung zu Fahrbahn führt dazu, dass die anliefernden PKW oft im Fahrbahnbereich und somit im Kurvenbereich abgestellt werden. Um gefährliche Situationen zu verhindern wird eine Parallelaufstellung zu Fahrbahn vorgeschlagen
- Der Ortsbeirat begrüßt die Umsetzung der Sensibilisierungsaktion zur Vermeidung von Hundekot auf Fußpfaden in Kripp durch Aufhängung von Hinweisschildern und dankt der Verwaltung für die getane Arbeit. Da durch diese Aktion eine Besserung der Situation einherging wird angefragt, ob die Beschilderung in eine dauerhafte Beschilderung mit Metallschildern umgestellt werden kann. Darüber hinaus wird angeregt die Aktion auch auf den Pfad zwischen Quellenstraße und Einmündung Batterieweg/Johannesweg in beide Richtungen auszuweiten.
- Es wird angefragt, ob auf dem Spielplatz „Lange Fuhr“ eine der beiden Schaukeln in eine Kleinkinderschaukel mit Bügel (nicht Nestschaukel) umgewandelt werden kann.
- Es wird nach dem Sachstand zur Umsetzung des Lückenschlusses des Hochwasserleitdammes im Bereich der Quellenstraße gefragt. Insbesondere wird gefragt, warum die Maßnahme zur Realisierung des Lückenschlusses in Vorleistung der Stadt nicht im Haushalt 2022 Berücksichtigung finden konnte. Gleichzeitig wird angefragt, ob zur Abhilfe der insgesamt seit Jahren unbefriedigenden Situation eine Bebauungsplanänderung geeignet erscheint.
- Für die bereits angeregte Bank im Bereich der Felder zwischen Remagen und Kripp wird ein konkreter Standort im Bereich gegenüber des „Hagelkreuzes“ am Wirtschaftswege zwischen Römerstraße und Straße Am Römerhof angefragt. Hier müsste der Randbereich des Weges im städtischen Eigentum sein, weil die ansässigen Gewerbebetriebe ihre Einfriedungen zurückgesetzt errichtet haben. Gleichzeitig wird angeregt gegebenenfalls die im Johannesweg entfernte Bank hierfür zu nutzen.
- Es wird angefragt, ob die Verwaltung hinsichtlich der temporär auftretenden und wahrscheinlich durch einen Gewerbebetrieb verursachte Geruchsbelästigungen, die vornehmlich im östlichen Bereich von Kripp aufgefallen sind, initi-

ativ tätig geworden ist und wann mit einer Abhilfe zu rechnen ist. Insbesondere bittet der Ortsbeirat die Verwaltung um eine Information der Bürger über die Presse bezüglich der unternommenen Schritte sowie eventuell (nicht) bestehender gesundheitlicher Gefahren.

- Es wird angefragt, ob die Birken im Bereich des Wasserturms einer Baumkontrolle unterzogen werden können. Ggfs. ist hier eine Fällung der Bäume geboten. Für diesen Fall wird eine Ersatzpflanzung angefragt.
- Es wird angefragt, ob die Instandsetzung der, durch einen Unfall beschädigten, Verkehrsinsel in der Breslauer Straße abgeschlossen ist bzw. wann damit zu rechnen ist.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der Sperrzaun zur Sperrung des Rheinradweges in Richtung Brücke Ahrmündung in Höhe Anwesen Quellenstraße 1 nicht mehr vorhanden ist. Es wird um Abhilfe gebeten.
- Es wird angefragt, wie die Stellplatzproblematik, des derzeit im Bau befindlichen Vorhabens in der Straße Auf der Schanze, wo der Ortsbeirat seinerzeit einer Stellplatzablöse nicht zugestimmt hat, gelöst wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:13 Uhr.

Remagen, den 18.02.2022
Der Vorsitzende
gez.

Schriftführer/in
gez.

Axel Blumenstein
Ortsvorsteher

Jörg Klapdohr